

Évaluation 1



► 2^e trimestre de Première – 20 minutes



Compréhension de l'oral



Macht der Musik

Source : Ein persönlicher Bericht über die Macht der Musik von Barbara Hadolt

- **En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :**
 - le contexte : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
 - le sens : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
 - le but : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.
- **Vous pouvez organiser vos propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.**

Stratégies

► Tirer profit de ce qui a été appris en classe

- **Le titre** vous indique que le sujet vous est familier. **Vous allez donc déjà mobiliser toutes vos connaissances avant la 1^{re} écoute.**
- **Lors de la 1^{re} écoute**, vous allez repérer et noter les éléments connus.

- **Lors de la 2^e écoute**, il faut non seulement se concentrer sur les nouveaux aspects, mais aussi vérifier si ce qui est dit correspond à ce que vous avez déjà noté.
- **La 3^e écoute vous permettra une dernière vérification.** Concentrez-vous sur d'éventuelles négations et sur les liens logiques.

Évaluation 2



► 3^e trimestre de Première – 1h 30



Compréhension de l'écrit

- **En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :**
 - le contexte : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
 - le sens : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
 - le but : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.
- **Vous pouvez organiser vos propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.**

Musikalische Projekte mit jugendlichen Flüchtlingen

In Freiburg initiiert eine Musikschule ein Projekt mit Flüchtlingen und Einheimischen¹.

Die Stimmung ist ausgelassen² in der Freiburger Schule Vianova, wo sich wöchentlich eine Gruppe aus jugendlichen Flüchtlingen, Migranten und Einheimischen zusammenfindet, um gemeinsam zu musizieren. Die zirka Sechzehn- bis Achtzehnjährigen entstammen einer Gruppe unbegleiteter Minderjähriger³, die erst vor wenigen Monaten nach Deutschland kamen. Seitdem leben sie in Münstertal und werden hier unterrichtet.

Die Idee zu diesem Projekt stammt von Joachim Baar, dem Leiter der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau. Neben Lehrkräften aus der eigenen Schule fragte er auch junge Studierende der Musikhochschule Freiburg an, um möglichst verschiedene Ideen zu einem offenen Projekt zuzufügen, das durch das Bundesförderprogramm „Kultur macht stark!“ finanziert wird. „Es werden die Kenntnisse der Teilnehmer aus ihrer eigenen Musiktradition und Kultur mit einbezogen, gegebenenfalls sogar mit ihren Instrumenten aus der Heimat. Dabei folgen wir der Leitidee ‚Musik ist eine universelle Sprache‘ und überwinden Sprachbarrieren, insbesondere bei Kindern, auf kulturellem-musikalischem Wege. Damit werden die Weichen für eine langfristige Integration gestellt⁴“, erklärt Joachim Baar.

Beim ersten Treffen kamen zunächst nur drei. Zur Einstimmung studierte man gemeinsam ein serbisch-mazedonisches Lied ein. Angelockt von dem Gelächter und den Trommelrhythmen fanden sich jedoch schon nach wenigen Minuten weitere Jugendliche ein. Gemeinsam stimmten nun alle, begleitet von Gitarre und Saxofon, eine Session an und improvisierten zusammen, bis die ersten Stimmen hinzukamen. Nun wollten die Jugendlichen auch Lieder aus ihrer Heimat vorstellen, was von allen mit großer Begeisterung aufgegriffen wurde. Und so wurde das Ganze mehr und mehr zu einem gegenseitigen Geben und Nehmen auf Augenhöhe⁵.

Nach dem Erfolg der ersten Stunde war die Teilnehmerzahl beim nächsten Treffen sehr viel größer. Das ist jedoch nicht überraschend. Denn wir vergessen oft, dass die meisten



Flüchtlinge und Einheimische musizieren gemeinsam

Flüchtlinge in ihrer Heimat ein ganz normales Leben hatten. Viele mussten ihre Familie zurücklassen und müssen in Deutschland ein neues Leben aufbauen. Hier kann die Musik Trost spenden⁶ und dabei helfen, die Kluft⁷ zwischen den Menschen und unterschiedlichen Kulturen zu überwinden. Und es funktioniert.

„Wenn Integration gelingen soll, dann müssen wir möglichst früh die Kinder der Asylbewerber erreichen“, ist Joachim Baar überzeugt. „Dies ist auch ein Signal an die Familien: Sie sind hier auch mit ihrem kulturellen Hintergrund willkommen. Sie können uns durch ihre Musikkultur bereichern und lernen die unsrige kennen.“ Dies gelingt insofern besonders gut, da an diesem Projekt auch Kinder mit Migrationshintergrund und Einheimische teilnehmen. Integration geschieht hier wie von selbst.

Nach www.jms-breisgau.de, 12. 04. 2016

1. die Einheimischen *ici, les habitants du quartier, de la ville* 2. eine ausgelassene Stimmung *une ambiance festive* 3. unbegleitete Minderjährige *des mineurs non-accompagnés* 4. die Weichen für etw. stellen *poser les jalons pour qc* 5. auf Augenhöhe *d'égal à égal* 6. Trost spenden = trösten *consoler* 7. die Kluft *le fossé*

Évaluation 2 (suite)



Stratégies

Déduire le sens des mots

Vous pouvez essayer de déduire leur sens :

- en vous appuyant sur le fait que certains mots sont « transparents » : *das Projekt, finanzieren, die Session, improvisieren, das Asyl, das Signal, die Integration ...*
- grâce à la décomposition en éléments simples des mots composés :
 - *die Jugendmusikschule* = l'école de musique pour la jeunesse → *die Jugend* + *die Musik* + *die Schule*
 - *die Lehrkraft* = l'enseignant → *lehren* + *die Kraft*
 - *das Bundesförderprogramm* = le programme d'aide fédéral → *der Bund* + *fördern* + *das Programm*
 - *die Teilnehmerzahl* = le nombre de participants → *der Teilnehmer* + *die Zahl*
 - *zurücklassen* = abandonner → *zurück* + *lassen*

Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A Wie kann Musik positiv auf die Gesellschaft wirken? Verfassen Sie einen argumentativen Text zum Thema Musik und Gesellschaft und nennen Sie auch konkrete Beispiele.

Stratégies

Organiser son travail de rédaction

- Ne commencez pas tout de suite à rédiger votre texte.
- Prenez le temps de lire attentivement la consigne et de réfléchir à ce qui a été vu en classe par rapport au sujet proposé.
- Notez ensuite au brouillon toutes les idées et exemples qui vous viennent en tête, par exemple :
 - Menschen vereinen, die Sprachbarriere überwinden, positive Werte vermitteln, gemeinsam musizieren → Toleranz ...
- Puis choisissez les éléments que vous voulez mettre dans votre rédaction.
- Enfin, rédigez votre texte en respectant la structure en trois parties : introduction, argumentation, conclusion.

Thema B Alexandra (17) lernt Saxofon in der Freiburger Jugendmusikschule. Sie berichtet auf der Internetseite der Schule von ihren Erfahrungen bei einem Musik-Workshop mit jungen Flüchtlingen. Schreiben Sie ihren Beitrag zu Ende.

Musik ist definitiv eine universelle Sprache!

Ich habe letzte Woche zum ersten Mal am Musik-Workshop mit Jugendlichen teilgenommen, die aus ihrem Heimatland fliehen mussten ...

Stratégies

Parler d'une expérience personnelle positive

- **Utiliser les adjectifs qualificatifs**
fantastisch, genial, spannend, toll, super, interessant, bereichernd ...
- **Nuancer son propos**
 - *Es war wirklich toll, zu + inf.* (vraiment)
 - *Für mich war es besonders wichtig, zu + inf.* (surtout, particulièrement)
 - *Ich habe es total spannend gefunden, dass ...* (absolument, complètement)

Évaluation 3



2^e trimestre de Terminale

Zoom sur la partie orale

10 minutes avec 10 minutes de préparation

Expression orale

- Schauen Sie sich das Festivalplakat und das Foto an. Welches Dokument illustriert Ihrer Meinung nach am besten die Thematik Kunst und Macht? Begründen Sie Ihre Antwort.



Das West-Eastern Divan Orchestra mit seinem Gründer und Dirigenten Daniel Barenboim.

Das Orchester wurde 1999 gegründet und besteht je zur Hälfte aus israelischen und arabischen Musikern. Es engagiert sich für friedliche Lösungen im Konflikt zwischen Israel und Palästina.



1. rechts = rechtsextrem

Stratégies

Présenter les documents et justifier son choix

- **Indiquer la nature des documents proposés**
 - *Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um ein Plakat für ...*
 - *Das zweite Dokument ist ein Foto.*
- **Identifier le thème des documents**
 - *Das Plakat zeigt ... – Auf dem Foto können wir ... sehen.*
- **Choisir le document qui illustre le mieux l'axe étudié**
 - *Ich denke, dass das Plakat / das Foto am besten die Thematik ... illustriert, denn ...*
 - *Meiner Meinung nach passt das erste / zweite Dokument sehr gut zum Thema ..., weil ...*
- **Appuyer son propos sur des exemples étudiés en classe**
 - *Im Unterricht haben wir über das Thema Engagierte Musik / Musik und Politik gesprochen.*
 - *Das erste Dokument erinnert mich an ein Video, das wir im Unterricht gesehen haben. Das Video spricht über ...*
 - *Bei diesem Plakat / Foto denke ich an ein Bild von / einen Zeitungsartikel / einen Romanauszug über ...*
 - *Wir haben ein ähnliches Dokument im Unterricht analysiert. Es handelte sich um ein Interview mit ... / eine Reportage über ... / eine Radiosendung über ...*

Demander des précisions et se corriger

- **Demander de répéter**

Si votre interlocuteur vous pose une question que vous n'avez pas comprise, vous pouvez lui demander de répéter ou de reformuler la demande.

 - *Entschuldigung, ich habe Ihre Frage / das Wort / den Begriff ... nicht verstanden.*
 - *Ich habe Sie nicht verstanden.*
 - *Könnten Sie bitte die Frage wiederholen / anders formulieren / neu formulieren / präzisieren?*
 - *Könnten Sie bitte das Wort / den Begriff ... erklären?*
 - *Könnten Sie mir bitte ein Synonym für das Wort / den Begriff ... geben?*
- **Se corriger**

Si vous remarquez que vous vous êtes trompé(e), n'hésitez pas à vous corriger.

 - *Entschuldigung, ich habe mich geirrt. / Das wollte ich nicht sagen.*
 - *Kann ich / Könnte ich bitte neu anfangen?*
 - *Entschuldigung, ich formuliere den Satz neu.*